



Im Sprachkurs: Michael Craiss (stehend v. li.), Ingrid Burger, Frauke Janßen, Barbara Winkler-Kuhn und Gerhard Fischer.

Fotos: Stahlfeld

Sprache dient als Schlüssel zur Integration

Ein Projekt der gemeinnützigen Organisation „GoldenHearts“ und des Kinder- und Jugendfördervereins Enzkreis (KiJu) sorgt dafür, dass zugewanderte Frauen durch Alphabetisierungs- und Sprachkurse Fuß fassen und ihren Kindern besser helfen können.

VON ULRIKE STAHLFELD

MÜHLACKER. „Ich spreche Englisch und ein bisschen Deutsch.“ Langsam schreibt Charity in einem Klassenzimmer der Schillerschule in Mühlacker Buchstabe für Buchstabe auf das vor ihr liegende Blatt Papier, bis der ganze Satz zu lesen ist. Die Frau aus Nigeria lernt in einem Alphabetisierungskurs lesen und schreiben. Möglich gemacht hat das ein gemeinsames Projekt der gemeinnützigen Organisation „GoldenHearts“ und des Kinder- und Jugendfördervereins Enzkreis (KiJu). Insgesamt lernen 37 Frauen in zwei Kursen die deutsche Sprache – und ganz wichtig dabei ist: Ihre Kinder werden während dieser Zeit in einer separaten Gruppe betreut.

„Wir bei ‚GoldenHearts‘ möchten erreichen, dass die neu zugezogenen Familien sich in Mühlacker und dem Enzkreis wohlfühlen, sich integrieren und sich eine Zukunft aufbauen können“, sagt Frauke Janßen, Geschäftsführerin von „GoldenHearts“ (Pforzheim). Damit das gelingt, bietet sie mit ihrer Organisation seit 2016 kostenlose Sprachkurse für Familien mit Migrationsgeschichte an. „Vor allem die Sprachkurse für Mütter mit Kinderbetreuung sind sehr begehrt“, betont Janßen, als sie am Dienstag-



Charity lernt mit Hilfe von Clarissa Braun lesen und schreiben.

nachmittag gemeinsam mit Michael Craiss und Gerhard Fischer, erster und zweiter Vorsitzender von KiJu, sowie Barbara Winkler-Kuhn, Lehrerin der Vorbereitungs-klasse an der Schillerschule, das neue Projekt in Mühlacker vorstellt. Seit dem 7. No-

vember besuchen dort 37 Frauen aus der Türkei, aus verschiedenen afrikanischen Ländern und aus der Ukraine einen Alphabetisierungs- beziehungsweise einen Sprachkurs bei Clarissa Braun und Ingrid Burger. Damit die Mütter konzentriert arbeiten können, werden ihre Kinder in dieser Zeit betreut.

Das gemeinsame Projekt von „GoldenHearts“ und KiJu entstand auf Initiative von Hans-Ulrich Wetzel, Geschäftsführer der Elser Gruppe und Mitglied beim Förderverein. Er hatte das Engagement von

„GoldenHearts“ bei KiJu vorgestellt und damit offene Türen eingerannt.

Der Förderverein setzt sich seit 2008 gezielt für Kinder- und Jugendprojekte ein. In diesem speziellen Projekt erreichte man die Kinder über die Mütter, betont Fischer. Die

Jungen und Mädchen müssten in kürzester Zeit die deutsche Sprache lernen, um in der Schule gute Startbedingungen zu haben, unterstreicht Craiss.

Und so werden in der Kindergruppe spielerisch die Grundlagen gelegt, damit die Kinder in der Kita und in der Schule besser zurechtkommen. „Sprache ist der Schlüssel, der so viele Türen öffnet“, betont Barbara

Die Organisation fülle ein Vakuum des Staates, sagt Frauke Janßen.

Winkler-Kuhn, Ansprechpartnerin aufseiten der Schillerschule.

Über 2500 Frauen haben bereits vom „GoldenHearts“-Programm an Standorten in Pforzheim und Ulm profitiert. Jedes Jahr besuchten rund 600 Frauen mit ihren Kindern einen Kurs, so Frauke Janßen. Sie macht zugleich deutlich, dass sie mit ihrer Organisation ein Vakuum des Staates ausfülle. „Unser Programm gibt es nur, weil wir Spender haben“, betont die Geschäftsführerin, die für das Engagement in Mühlacker auf KiJu zählen kann. Der Förderverein unterstützt die Kurse, die bis Ende des Schuljahres zweimal die Woche stattfinden, aus Überzeugung und leistet damit einen wichtigen Beitrag zur Integration.